

# **Neujahrsempfang am 7. Januar 2006 mit Staatssekretär Dirk Metz, Sprecher der Hessischen Landesregierung**

Am vergangenen Samstag fand im Rittersaal des Ober-Mörlar Schlosses der traditionelle Neujahrsempfang der CDU Ober-Mörlar statt. Vorsitzender Josef Freundl begrüßte dabei Vertreter der örtlichen Vereine - vor allem die beiden Fastnachtsvereine waren zahlreich in närrischer Kostümierung erschienen - und Vertreter der örtlichen politischen Gremien. Als prominenten Gast konnte die CDU den Sprecher der hessischen Landesregierung, Staatssekretär Dirk Metz, aus der Landeshauptstadt Wiesbaden präsentieren. Zu Beginn seiner Rede, die vor allem landespolitische Themen behandelte, warb Metz für die neue Bundesregierung unter Kanzlerin Angela Merkel. Die Große Koalition sei nach dem Votum der Wähler die einzige verantwortbare Konsequenz gewesen. Gleichzeitig halte er Merkels „Politik der kleinen Schritte“ für richtig, da ansonsten die Bürger weiter verunsichert würden, was in der jetzigen Lage kontraproduktiv sei.

Anschließend hob Metz wichtige Entscheidungen der Landesregierung hervor. „Das Verstummen der Kritiker der Privatisierung der Unikliniken Gießen-Marburg zeigt, daß die Entscheidung richtig war“, so Metz. Diese deutschlandweit erstmalige Privatisierung einer Uniklinik werde mittlerweile als Modellprojekt gehandelt. Aus diesem Grund würde sich der neue Partner, die Rhön-Klinik AG, hier besonders anstrengen und Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe tätigen. Das Land Hessen hätte niemals Mittel in vergleichbarer Höhe aufbringen können.

Höchste Priorität besitzt für die hessische Landesregierung nach der Aussage von Staatssekretär Metz die Bildungs- und Schulpolitik. Ab dem nächsten Schuljahr werde es beispielsweise verlässliche Schulzeiten geben. Bis zur sechsten Stunde werde in Zukunft kein Kind mehr vorzeitig nach Hause geschickt werden. So würde ab dem ersten Tag eine Betreuung der Kinder für die ausgefallene Schulstunde und ab dem dritten Tag Ersatz durch einen Fachlehrer garantiert. Metz wies darauf hin, dass dies eine große Herausforderung sei. Daher werde die Umsetzung in der ersten Zeit sicher nicht immer reibungslos verlaufen können.

In seinem Grußwort griff der Kreisvorsitzende der CDU, Konrad Dörner, dieses Thema auf und wies darauf hin, daß es in den letzten Jahren unter Beteiligung der CDU zu einem nie gekannten Investitionsschub in Neu- und Modernisierungsbauten für die Wetterauer Schulen gekommen sei. Auch die Ober-Mörlar Wintersteinschule hätte stark davon profitiert. Zudem wies Dörner, der auch 1. Stadtrat in Bad Nauheim ist, darauf hin, daß durch die enge Kooperation des Bürgerhospitals in Friedberg und des Hochwaldkrankenhauses in Bad Nauheim eine nachhaltige Sicherstellung und Verbesserung der lokalen Krankenversorgung ermöglicht werde.

Nach dem offiziellen Teil des Neujahrsempfangs, der mit der Überreichung von Orden beider Karnevalsvereine für Freundl endete, klang der Nachmittag mit Fachsimpeln über Politik und Fußball - Staatssekretär Metz outete sich als bekennender Schalke-Fan aus.



D. Metz